



Antrag

AT-19/2021

Antrag der Fraktion B90 Die Grünen

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	18.	2. Juli 2021	beschließend
Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Gesundheit und Sport	2.	24. August 2021	vorberatend
Kreistag	14.	10. September 2021	beschließend

Betreff:

Informationen über Schwangerschaftsabbrüche und Verhütungsmethoden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1) Der Kreisausschuss wird gebeten, zu prüfen, inwieweit der Kreis auf der eigenen Internetseite umfangreichere Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbrüche und Verhütungsmethoden zur Verfügung stellen kann und sollte, sofern diese rechtlich zulässig sind.

Darunter könnten fallen:

1. Informationen dazu, welche Praxen/Kliniken und Ärzt*innen Schwangerschaftsabbrüche in und um Limburg-Weilburg durchführen und mit welchen Methoden
2. Links zu vertrauenswürdigen Informationen über legale Schwangerschaftsabbrüche und wie diese ablaufen
3. Links und Informationen zu Verhütungsmethoden und gynäkologische Praxen, die diese anbieten, und einen Hinweis zum Verhütungsmittelfond

2) Das Ergebnis dieser Prüfung soll im Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Gesundheit und Sport vorgestellt werden.

Begründung:

Das OLG Frankfurt hat die Verurteilung der „Abtreibungsärztin“ Christina Hänel für rechtskräftig erklärt, die zuvor auf ihrer Website über Schwangerschaftsabbrüche informiert hat. Damit ist deutlich geworden, warum Ärzt*innen oder gynäkologische Praxen nicht auf ihren Internetseiten sachlich und medizinisch über solche Schwangerschaftsabbrüche informieren.

Es ist daher wichtig, den Bürgerinnen unseres Landkreises die bestmögliche Versorgung zu garantieren, die der Kreis mit Aufklärungsarbeit in diesem Fall leisten würde.

Informationen über Schwangerschaftsabbrüche oder Verhütungsmittel sind im Falle der Veröffentlichung durch den Kreis keine Werbung, sondern notwendig, um Frauen in diesem Landkreis barrierefrei die Möglichkeit zur sexuellen Selbstbestimmung zu geben. Auch sehr wichtig, vor allem für junge Frauen, ist dabei die Wahl des Verhütungsmittels, um eine ungewollte Schwangerschaft zu vermeiden. Schon beginnend im Schulunterricht wird zu wenig über die Verhütungsmethoden aufgeklärt, aus Überforderung und Unwissen wird dann häufig zur Anti-Baby-Pille gegriffen. Auch die Gynäkolog*innen informieren beim Erstgespräch oft nur über die Pille. Die Pille kann auch die richtige Wahl sein, doch eine Wahl treffen kann man nur, wenn man alle Optionen dargelegt bekommt.

Andere Landkreise gehen in diesem Thema mit gutem Beispiel voran, auch Limburg-Weilburg sollte solche Informationen für seine Bürgerinnen zugänglich machen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann